Externe Schulevaluation: neues Verfahren

Ab dem Schuljahr 2024/25 wird ein neues Verfahren das bisherige externe Schulevaluationsverfahren ablösen.

Das neue Verfahren ist standardisiert, datengestützt sowie kriteriengeleitet und verläuft in vier Stufen. Der Turnus von sechs Jahren bleibt bestehen. Für einen Grossteil der Schulen reduziert sich der organisatorische und zeitliche Aufwand durch das neue Verfahren.

Die vier Stufen des Verfahrens

- Stufe A

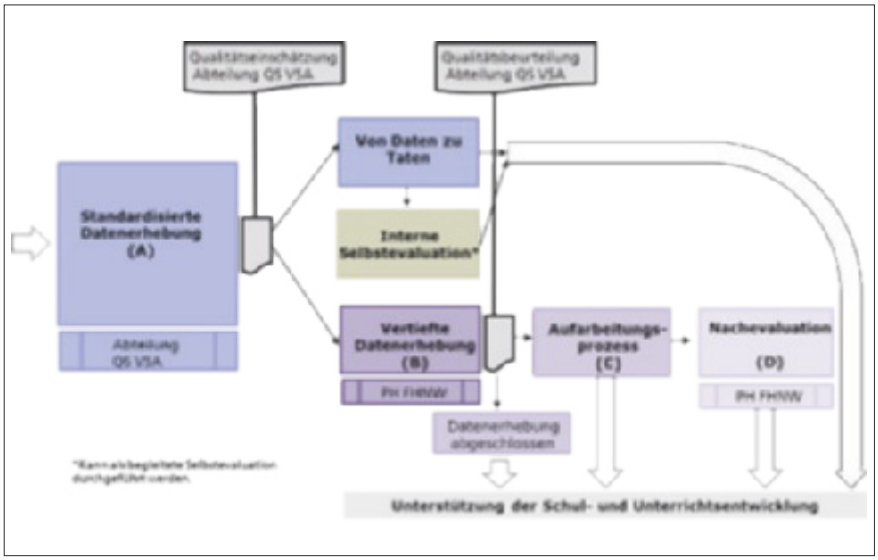
Im Zentrum steht eine standardisierte Datenerhebung der Schulqualität durch die Abteilung Qualitätssicherung des Volksschulamtes VSA. Diese Erhebung führt zu einer Qualitätseinschätzung. Gibt es keine Auffälligkeiten in Bezug auf das Nichterfüllen der erwarteten Qualitätsansprüche und keine Anzeichen auf Defizite, ist die externe Schulevaluation mit der standardisierten Datenerhebung für diese Schulen abgeschlossen. Sie werden an einem halben Tag von der Abteilung Qualitätssicherung des VSA und der PH FHNW bei der Nutzung ihrer Daten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützt.

- Stufe B

Für Schulen mit Auffälligkeiten in Bezug auf das Nichterfüllen der erwarteten Qualitätsansprüche oder mit Anzeichen auf Defizite ist eine vertiefte Datenerhebung vorgesehen. Diese wird durch die PH FHNW durchgeführt. Es werden zusätzlich qualitative Daten erhoben. Sollten sich die Anzeichen nicht bestätigen, ist die externe Schulevaluation für diese Schulen ebenfalls abgeschlossen.

- Stufe C

Bestätigen sich die Anzeichen aus der Stufe A, so werden diese Schulen beziehungsweise die Schulführung bei der Defizitaufarbeitung durch die Abteilung Qualitätssicherung des VSA begleitet.



Grafik: Volksschulamt

Neues Verfahren Externe Schulevaluation.

- Stufe D

Bei schwerwiegenden Mängeln schliesst eine Nachevaluation durch die PH FHNW den Prozess der Defizitaufarbeitung ab.

Die Zuständigkeiten

Mit dem neuen Verfahren verschieben sich die Zuständigkeiten. Neu kommt der Abteilung Qualitätssicherung des VSA eine zentrale Rolle zu. Das Institut Forschung und Entwicklung der PH FHNW führt bei der standardisierten Datenerhebung die Onlinebefragung aller wichtigen Anspruchsgruppen der Schule (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern) sowie die vertiefte Datenerhebung bei Schulen mit Anzeichen auf Defizite durch.

Unverändert bleiben die Aufgaben der Schulführung. Diese verantwortet die Qualitätsentwicklung an der Schule vor Ort in den Bereichen Organisation, Unterricht und Personal.

Die Umsetzung

Die Schulträger, die im Schuljahr 2024/25 evaluiert werden, wurden bereits im Februar dieses Jahres informiert. Der Durchgang in diesem Schuljahr wird noch als Pilot verstanden.

Alle weiteren Schulträger erhalten gemäss Planung jeweils frühzeitig schriftlich eine Mitteilung und werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

VOLKSSCHULAMT

DBK Solothurn